



VelsPol – Deutschland e.V.

Verband lesbischer & schwuler Polizeibediensteter in Deutschland e.V.

Das Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei



Verband lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Deutschland e.V.
Anschrift: VelsPol - Deutschland e.V.; Postfach 311543, 10645 Berlin

Verbandsanschrift:

Postfach 311543
10645 Berlin

Schriftverkehr bitte
an:

Courbierestr. 15
10787 Berlin

Bundesvorstand:

Karen Seiter
Marcus Hentschel
Ceyhun Oguz
Marco Klingberg
Thomas Ulmer

Ansprechpartner:

Marco Klingberg

Tel. 0151/22943382

www.velspol.de

@- Mail: marco.klingberg@velspol.de

Berlin, 30.01.2014

Presseerklärung Sperrfrist: keine

7. EGPA-Konferenz der European Gay Police Association – Anmeldestart am 02. Februar 2014

Berlin: Unter dem Motto `be a part of us` treffen sich im Juni (18.06. – 21.06.2014) bis zu 300 lesbische, schwule und transsexuelle Polizistinnen und Polizisten aus etwa zwanzig europäischen Staaten sowie aus den assoziierten Organisationen in den USA, Australien und Israel, im Berliner Konferenzzentrum Urania.

Die Schirmherrschaft hat der Regierende Bürgermeister von Berlin, Herr Klaus Wowereit übernommen. Kooperationspartner sind u. a. die Polizei Berlin und das Polizeipräsidium Land Brandenburg.

Der Fokus des Kongresses in Berlin 2014 wird sich erstmals auch auf Osteuropa und die polizeilichen Aufgaben im Kontext von Gewalt, Migrationen, Einwanderungen, Flucht und Exil, auch und vor allem bei gleichgeschlechtlichen Lebensweisen, richten. Im Hinblick auf die derzeitige Situation von Lesben und Schwulen in Russland, wollen wir nicht nur während der olympischen Winterspiele in Sotschi politische Aspekte setzen sondern auch darüber hinaus, so Marco Klingberg Sprecher des Verbandes lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Deutschland.



VelsPol – Deutschland e.V.

Verband lesbischer & schwuler Polizeibediensteter in Deutschland e.V.

Das Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei



Das Kongressprogramm wird stets durch eine Reihe von Seminaren und Vorträgen zu verschiedenen polizeilichen und gesamtgesellschaftlichen Themen begleitet, die von universitären Fachleuten, Journalisten, Medizinern oder Opferverbänden ausgerichtet werden.

„Mit ihrem Berliner Kongress setzt die EGPA ein wichtiges Zeichen gegen homophobe Diskriminierung und Gewalt sowie für rechtliche Gleichstellung und allgemeine gesellschaftliche Akzeptanz unterschiedlicher Lebensweisen. Vor allem aber bietet sie Polizistinnen und Polizisten aus ganz Europa und den USA eine Plattform zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch. Ein solches Treffen ist eine Ermutigung für all jene, die sich für eine Polizei einsetzen, die nicht zusieht, wenn Gewalt gegen Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transgender angewendet wird. Eine Polizei, die über Gefahren aufklärt und damit die Prävention fördert. Aber vor allem auch eine Polizei, die Anwältin gleicher Rechte ist und der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung entgegenwirkt.“, so Klaus Wowereit in seinem Grußwort.

In seinem 20. Jubiläumjahr ist der Verband lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Deutschland Ausrichter und Organisator der 7. EGPA-Konferenz der «European Gay Police Association» EGPA.

Die Kongresse 2012 in Dublin und 2010 in Wien sowie alle vorherigen Kongresse wurden von den Regierungen sowie den Print-, Fernseh- und Hörfunkmedien der gastgebenden Ländern stark beachtet und fanden auch bei den nationalen Polizeien höchste Aufmerksamkeit. So empfing der irische Präsident, S. E. Michael D. Higgins, die Dubliner Kongressteilnehmer zu einem Empfang in seinem Amtssitz oder hatte die österreichische Innenministerin Maria Fekter die Schirmherrschaft über den Kongress in Wien übernommen.

Der Anmeldestart beginnt am 02. Februar 2014. Informationen unter www.egpa2014.com

Weitere Informationen unter www.velspol.de und www.gay-police.eu